

Aufkleber

C.1

Thema:
Feindbilder

AKTIVITÄT

➔ Ablauf

Allen Teilnehmenden wird ein Aufkleber auf die Stirn geklebt, dessen Aufschrift sie selbst nicht kennen. Auf den Aufklebern steht jeweils eine Persönlichkeitsbeschreibung wie z. B.

- wichtige Persönlichkeit
- kann nicht deutsch sprechen
- arrogant
- Chef
- sympathisch
- französische Arbeitsmigrantin
- blind
- türkischer Tourist
- Bischof
- AußenseiterIn.

Die Teilnehmenden laufen durch den Raum und bekommen bestimmte Aufgaben gestellt, z. B.:

- Begrüßt euch bitte!
- Unterhaltet euch über das Wetter!
- Stellt euch in zwei Enden des Raumes in Gruppen an eine „Bushaltestelle“!
- Verabschiedet euch!
- Unterhaltet euch über das Thema X (muss ein für die Gruppe relevantes Thema sein, zu dem alle Redeinteresse haben)!

Nach mehreren solcher kurzen Begegnungen setzen sich die TeilnehmerInnen in eine Runde und überlegen, was jeweils auf ihrem Aufkleber gestanden haben könnte. Danach nehmen alle ihre Aufkleber ab, schütteln sich kurz aus und verlassen ihre Rollen.

Auswertung

- Wie habe ich mich gefühlt? Wie war das für mich? (Bei jemand mit einer „schwachen“ Rolle anfangen.)
- Wie hat sich mein Verhalten in der Rolle geändert?
- Wie hat sich das Verhalten der Anderen geändert?
- Wie haben die Rollen die Dynamik des Gruppenverhaltens beeinflusst? (Wurden Schwache immer schwächer und Starke immer stärker? Etc.)
- Welche Funktion haben Vorurteile und Feindbilder in den gespielten Situationen?

! Ziele

- ▶ Erfahren, wie das Verhalten gegenüber anderen Menschen dadurch geprägt ist, welche Eigenschaften man bei ihnen annimmt;
- ▶ Erfahren, wie es ist, eine Rolle zugewiesen zu bekommen und in einer Weise behandelt zu werden, die man kurzfristig selbst nicht beeinflussen kann;
- ▶ Einen Einstieg in die Diskussion über Funktion und Wirkung von Feindbildern ermöglichen.

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit: 30 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen: Seminargruppe
- ▶ Raum: Seminarraum
- ▶ Material: beschriftete Aufkleber (herstellbar aus Kreppklebeband und dicken Stiften)

